

16. Januar.**Hofprediger Spalatin stirbt.**

So oft wir an die hohe Wohlthat der Reformation gedenken, und Luther's und Melanchthon's oder Friedrich's des Weisen und Heinrich's des Frommen Namen dankbar nennen, muß auch der ehrwürdige Hofprediger Spalatin, der Freund Friedrich's des Weisen und Johann's des Beständigen, uns zugleich vor die Erinnerung treten. — Er hat das schöne Werk der Kirchenverbesserung überall kräftig gefördert; er hat in unserm Vaterlande unzählige Visitationen gemacht und verwickelte Verhandlungen gepflogen, um die gereinigte Lehre einzuführen und gute Lehrer an Kirche und Schule anzustellen; er hat 1530 bei der Uebergabe unsers Glaubensbekenntnisses in Augsburg vor Kaiser und Reich herrliche Worte gesprochen; er hat Luther und Melanchthon auf ihren schweren Gängen oft getröstet, ermuntert und durch seine Fürsprache bei den Fürsten vor Anfechtung geschützt. Kurz, ihm gebührt in der Geschichte unsrer Kirche und unsers Volkes ein unvergängliches Gedächtniß. Der heutige Tag war 1545 Spalatin's Todestag: laßt uns da still seiner Segnungen gedenken und Gott danken, der auch dies große Rüstzeug der bedrängten Kirche gesendet hat.

17. Januar.**Friedrich der Weise geboren.**

An die große Zeit Friedrich's des Weisen mahnt uns der heutige Tag. Heute ward dieser Beschützer der Reformation, dieser Gründer der Universität Wittenberg, dieser Mann, den sein Land wie den besten Vater und seine Zeitgenossen, selbst der stolze Kaiser Karl, als einen Weisen und Gerechten verehrten — heute ward er in Torgau geboren. Wir werden noch später oft von ihm hören; darum laßt uns hier nur seine Jugendgeschichte betrachten und besonders erkennen, daß in einer guten Erziehung und Jugendbildung meist der Keim zu suchen ist von allem Großen und Guten, das große Männer in der Welt gewirkt haben. Friedrich wurde von seinem Vater Ernst mit seinen Brüdern nach Grimma auf die dortige Domschule geschickt und fand schon dort sehr wackere Lehrer, noch mehr aber späterhin in seinem Hofmeister, dem Magister Kemmerlin. Da lernte er nicht allein das Lateinische und Französische vollkommen verstehen und sprechen, sondern alles Gelesene und Gelesene ward auch zur Bildung seines Herzens, zur Aufklärung seines Verstandes und zur För-